

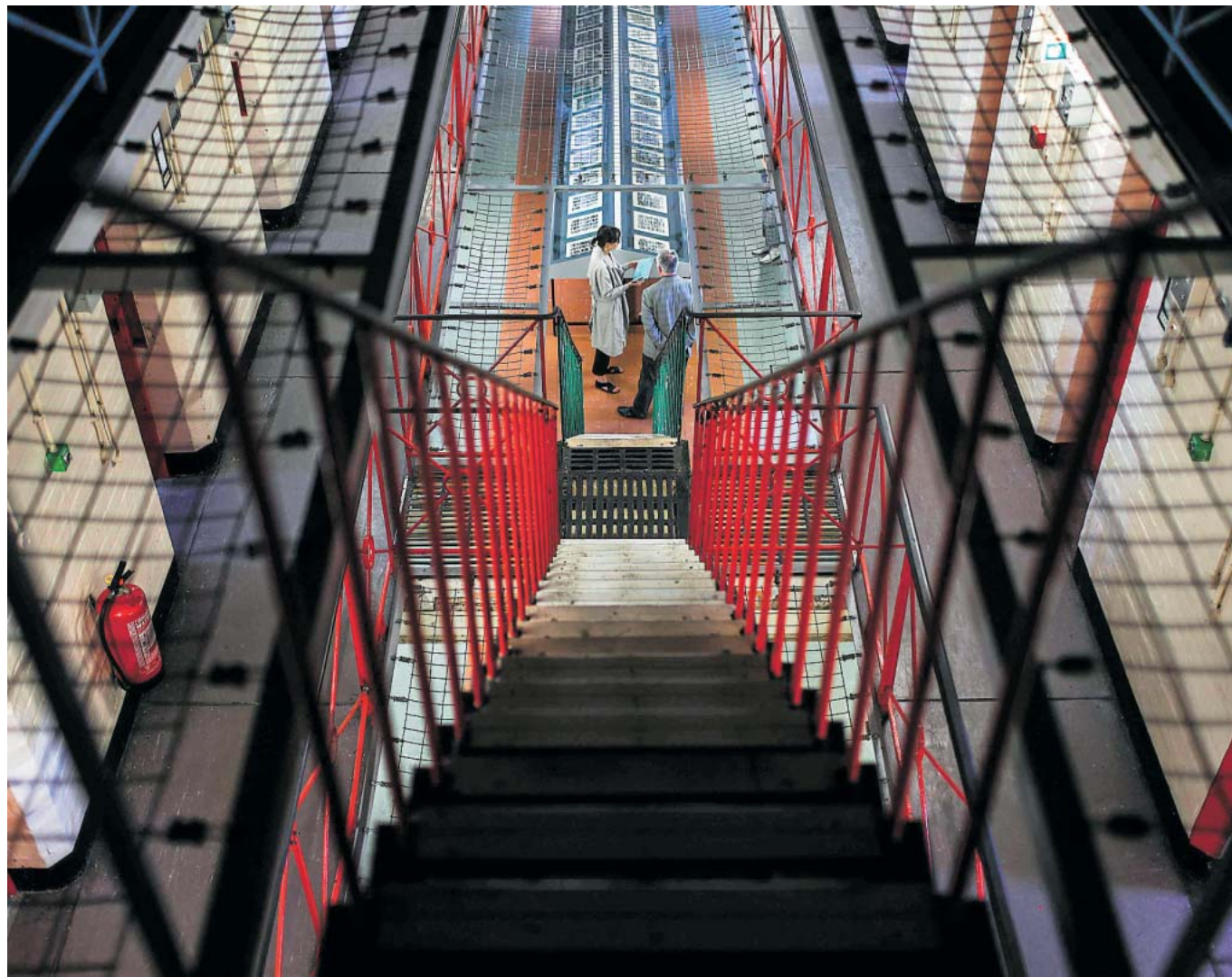
Aus der Tiefe der Zelle

Oscar Wilde war der berühmteste Insasse des Zuchthauses von Reading. Nun hat die Kunstorganisation „Artangel“ Künstler eingeladen, sich mit dem Ungeist des Ortes auseinanderzusetzen.

MREADING, 2. September. Alcatraz, der Bastille, Robben Island und dem Château d'If gehört das Zuchthaus von Reading zu den berühmtesten Gefängnissen der Welt. Die frühviktorianische Anstalt ist durch Oscar Wilde in die Weltliteratur eingegangen. Hier hat der Gefangene mit der Nummer 3.3.3. – „das Herz gefüllt mit Mitternacht“ – nach seiner Verurteilung wegen Unzucht zwei Jahre eingesperrt und 1897 im Zwielicht seiner schmalen Zelle „De Profundis“ (Aus der Tiefe) verfasst, jene bittere, selbstprüfende Rechtfertigung seines Lebens, die sein Biograph Richard Ellmann als einen der längsten und größten Liebesbriefe der Geschichte bezeichnet hat.

Das strenge Regiment richtete sich nach den damaligen Vorstellungen der Haft als Korrekuranstalt, denen zufolge Häftlinge in Isolation gehalten wurden, um physische und moralische Anstreckung zu unterbinden. Das spiegelt sich in der an Jeremy Benthams Panopticon-Prinzip angelehnten Architektur mit den von einem zentralen Beobachtungspunkt strahlenförmig auslaufenden Zellentrakten. Das von dem Architekten George Gilbert Scott, dem Erbauer der Hamburger Nikolaikirche und des neugotischen Albert-Denkmal in London, wie eine Mischung aus Tudor-Burg und Mustergefängnis entworfene Zuchthaus wurde bei der Einweihung als eines der besten Gebäude der Stadt gepriesen. Bis vor drei Jahren waren noch junge Straftäter dort eingesperrt. Jetzt steht das Gebäude leer.

Auch heute beschwört das metallische Scheppern und Klirren beim Gang durch die eisernen Korridore die Zustände, die Wilde in der nach seiner Freilassung entstandenen „Ballade vom Zuchthaus von Reading“ so plastisch beschrieben hat. Sein Schicksal und die davon untrennbare Resonanz des Gebäudes haben die gemeinnützige Kunstorganisation „Artan-



An diesem Ort der Entwürdigung schrieb Oscar Wilde „De Profundis“: Zellentrakt im Zuchthaus von Reading

Foto Reuters

gel“ inspiriert, die stillgelegte Zuchtungsanstalt mit Kunst zu bespielen.

„Artangel“ hat sich mit einzelnen Auftragswerken profiliert, die eine originelle Symbiose zwischen Kunst und Ort anstreben. Diesmal hat „Artangel“ mehr als dreißig international renommierte Künstler animiert, ihren persönlichen Reaktionen auf Wilde, auf das Gebäude sowie auf damit assoziierte Fragen des Freiheitsentzugs oder – wie dies in den Beiträgen von Marlene Dumas und Nan Goldin geschieht – des Umgangs mit der Homosexualität Ausdruck zu verleihen. Zu den in den Zellen ausgestellten bildenden Kunstwerken gesellen sich Briefe von neun Schriftstellern nach dem Vorbild von „De Profundis“.

So stellt sich Jeanette Winterson, selbst ein Adoptivkind, vor, wie Shakespeares Hermione aus dem „Wintermärchen“ ihrer Tochter Perdita erklärt, weshalb ihre leibliche Mutter sie nicht großziehen konnte, während Ai Weiwei für seinen Sohn Zeugnis ablegt von seiner In-

haftierung. Das Projekt umfasst neben einer Vortragsreihe auch eine vollständige Lesung von „De Profundis“, die Stars des Kulturbetriebs an den Sonntagen im September und Oktober bestreiten, darunter der Schriftsteller Colm Tóibín, der Schauspieler Ralph Fiennes und die Sängerin Patti Smith.

Nicht alle Werke sind eigens für das Projekt geschaffen worden. Einige wirken denn auch wie Füllsel. Doch nehmen andere Künstler, die Reading persönlich besucht haben, ausgesprochen direkten Bezug zur Situation, allen voran Marlene Dumas, die dem Bildnis des romantischen verträumten Wilde ein Porträt seines kaltblütig blickenden Liebhabers „Bosie“ gegenüberstellt. Wolfgang Tillmans' in einer Zelle aufgenommenes, wie auf einem Bacon-Gemälde verzerrtes Spiegelbild dient als Metapher der Entwürdigung.

Die kolumbianische Künstlerin Doris Salcedo beschwört mit ihrer an die verschwundenen Söhne ihres Landes er-

innernden Installation aus sargähnlichen Tischen und komprimierter Erde Sinnbilder des Todes, die jedoch einen Hoffnungsschimmer bergen. Zwischen dem Holz von „Plegaria Muda“ (Stilles Gebet) blüht in der Form von Grassetzlingen frisches Leben auf. Steve McQueen versinnbildlicht in seiner Skulptur aus einem mit einem vergoldeten Mückennetz behangenen Gefängnisbett die Freiheit der Gedanken.

Eine ähnliche Botschaft spricht aus den Phantasien Robert Gobers mit den in Wand und Fußboden eingelassenen Bächen. In der Gefängnis Kapelle hat Jean-Michel Pancin Wilde ein berührendes Denkmal gesetzt, indem er die originale Tür von dessen Zelle wie einen gigantischen Grabstein auf einer Betonplatte arrangiert. „Die Menschen deuten auf das Zuchthaus Reading und sagen: ‚Dahin führt einen das Künstlerleben‘“, hat Oscar Wilde in „De Profundis“ geschrieben. Der Satz dient mit gutem Grund als Motto für das Projekt. GINA THOMAS

Ein Zentrum für Virtuosen

In Bonn wird das Joseph-Woelfl-Haus eröffnet

Er war ein Schüler Leopold Mozarts. Bis zu seinem achtzehnten Lebensjahr schrieb sich der Pianist und Komponist Joseph Johann Baptist Woelfl noch mit Umlaut, wie seine Salzburger Vorfahren: Wöfl. Dann nahm seine Karriere internationale Ausmaße an. Als einen der ersten europaweit herumgereichten Virtuosen, neben Muzio Clementi und Franz Liszt, führte ihn sein Weg von Wien über Warschau, Prag und Paris nach London, wo er 1812 starb. Vielerorts trat Woelfl auf, nur, soweit bekannt, nie in Bonn. Trotzdem hat sich jetzt die 2011 gegründete Wiener Internationale Joseph-Woelfl-Gesellschaft einen „bönnischen“ Ableger zugelegt: die Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. Am morgigen Sonntag nimmt sie mit einem Festakt zur Eröffnung des Bonner Joseph-Woelfl-Hauses ihre Arbeit auf.

Eine privat finanzierte Woelfl-Stiftung der Pianistin Margit Haider-Dechant hat dazu einen historischen Gutshof in Bonn-Lessenich restauriert und mit Konzert-

saal, Tonstudio, Seminarraum und Bibliothek ausgestattet. Mehr als fünfhundert Kompositionen finden sich in Woelfls Nachlass, darunter sieben Opern, zwei- und zwanzig Streichquartette und zehn Symphonien. Dauerhaften Ruhm errang sich Woelfl freilich eher durch das Klavier-Duell im Improvisieren, welches er 1798 im Wiener Palais des Freiherrn von Plankenstern gegen den jungen Ludwig van Beethoven ausgetragen und gewonnen hatte. Woelfl widmete Beethoven daraufhin drei seiner 62 Klaviersonaten, wofür sich Letzterer nicht einmal bedankte. Als ein „Zentrum für virtuose Klaviermusik“ eröffnet das Bonner Woelfl-Haus jetzt seine Pforten, fünf Tage vor Beginn des von Nike Wagner kuratierten Beethovenfestes. Es soll, neben der Forschung, vor allem der Förderung junger Pianisten dienen, unter anderem mit einer Konzertreihe, die von Gerhard Oppitz mit der c-Moll-Sonate WoW 113 von Joseph Woelfl eröffnet wird. eeb

Man wohnt deutsch in Rom

Stipendiaten im Anflug: Alles neu in der Villa Massimo

Hundert Jahre Korrosion ist das eine, das übrige bewirkte Putsch am Bau. Ein universelles Problem, es wäre also vermessend, mit dem Finger auf Italien zu zeigen. Und doch ist die nun durchgeführte Renovierung der Villa Massimo deswegen nötig geworden, weil beim letzten Durchgang vor nicht einmal fünfzehn Jahren gravierende Baumängel hinterlassen wurden. Diese hat nun das zuständige Bundeskulturministerium in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung für zwei Millionen Euro beseitigt. Acht Monate war Baustelle in der Deutschen Akademie (F.A.Z. vom 8. April), nun sind alle Ateliers saniert.

Ziel der Überarbeitung sei es gewesen, wie Direktor Joachim Blüher dieser Zeitung sagte, ein Heimatgefühl anzubieten: „Man kommt rein und ist sofort in Deutschland.“ In einem extrem reduzierten Bauhaus-Deutschland mit Sitzmöbelklassikern von Marcel Breuer und einer weißen Einbauküche, entworfen von einer Berliner Firma, die Stilelemente der Frankfurter Küche von 1926 aufgreift. Der zweischalige Schreibtisch geht ebenso wie ein drehbares Schrankmöbel auf Entwürfe früherer Stipendiaten zurück, die sich einen höhenverstellbaren Schreibtisch wünschten. Zudem gibt es nun in den Künstlerapartments Akustikdecken, die dem abenteuerrich lauten

Hall ein Ende machen. Das Haupthaus wurde nach zahlreichen Rohrbrüchen trockengelegt; der Brandschutz entspricht endlich den Anforderungen. Und weil das staatliche Geld doch nicht ganz reichte, um alle Wünsche Blühers zu erfüllen, sprang Nina von Maltzahn, eine Nachfahrin des Massimo-Stifters Eduard Arnold, mit einem sechsstelligen Betrag ein. Es glänzt also alles, wenn am kom-



Schöne Grüße vom Bauhaus: Ein neu gestaltetes Künstler-Apartment

Foto privat

menden Montag die bildenden Künstler Nezaket Ekici und Adnan Sofic, die Komponisten Lisa Streich und Torsten Herrmann, die Architektin Anna Kubelik, der Fotograf Göran Gnaudschn sowie die Schriftsteller Heike Geißler, Nina Jäckle und Hartmut Lange ihre Ateliers beziehen. hhm

Kunsthandel – Auktionen – Galerien

KETTERER KUNST



Foto: Oleg Kuchtar

Mark Rothko · Ohne Titel · 1969 · 75 x 55,5 cm

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Stiftung Sammlung Kurt Fried des Ulmer Museums · bis 27.9. in Berlin Mo.-Fr. 10-18, Sa. 11-16 Uhr · 030 88675363 · www.ketterer.kunst.de

Suche: Zero, Informell, Konkrete Kunst. Plastik, Faire und seriöse Abwicklung. Zuschriften erbeten unter 31058154 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Kaufe Orientteppiche vor 1930
Dipl.-Ing. H. Jonas, T. 0341/6991928
Kreuzstr. 13, 04103 Leipzig
E-Mail: helmuth-jonas@arcor.de

www.uhren-buse.de
Mainz ☎ 06131-23 40 15

VAN HAM
Kunstauktionen | www.van-ham.com

Kaufe alte Ikonen, gerne ganze Sammlungen 021 03/8833

**Werbe-
wirkung
braucht
Qualität!**

Mehr unter
www.faz.media

Frankfurter Allgemeine
MEDIA SOLUTIONS

NAGEL
auction.de

739 | **SAMMLERTEPPICHE,
TEXTILIEN & ISLAMISCHE KUNST**

13. September 2016, 15 Uhr

Besichtigung: 10. – 12.09.2016, 11 – 18 Uhr, 13.09.2016, 9 – 12 Uhr



Metallbrotschierter Seidenteppich
China, 1. Hälfte 19. Jh., 220 x 127 cm

Nagel Auktionen GmbH & Co. KG | Neckarstraße 189–191 | 70190 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 - 64 969 - 360 | Fax: +49 (0) 711 - 64 969 - 696 | maeckle@auction.de

KARL & FABER

Kunstauktionen seit 1923
Amiraplatz 3 · München
+ 49.89.22 40 00
info@karlunfaber.de

Expertentage

Mannheim · Heidelberg 05.09.
Stuttgart 06./07.09.
Nürnberg · Würzburg 06./07.09.
Berlin 13./14.09.
Weitere Termine: karlunfaber.de

Jetzt einliefern!

Alexej von Jawlensky,
Große Variation: nach Frühlingsregen, Nr. 3
Ergebnis: € 275.000

BILD/SCHNITT

LEMPERTZ
1845

Einladung zu Auktionseinlieferungen

Moderne Kunst, Zeitgenössische Kunst, Photographie
Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen 15.–19. Jh.
Schmuck, Silber, Porzellan, Möbel; Asiatische Kunst
Afrikanische und Ozeanische Kunst

Neumarkt 3 50667 Köln T 0221-92 57 290 info@lempertz.com
Berlin T 030-27 87 60 80 München T 089-98 10 77 67

**JETZT
EINLIEFERN**

WIR
SCHÄTZEN
IHRE
KUNST

**ALTE KUNST
SCHMUCK**

**JUBILÄUM – 60. AUKTION MODERNE
KLASSISCHE MODERNE
POST WAR & CONTEMPORARY ART**

AUKTIONEN 6./7. DEZEMBER 2016

NEUMEISTER
ALTE KUNST-MODERNE

Unsere Experten freuen sich, Ihre Kunstobjekte zu begutachten.
Terminvereinbarung unter T +49 (0) 89 23 17 10-0 oder info@neumeister.com
www.neumeister.com
REPRÄSENTANZEN BERLIN · HAMBURG · KÖLN · DÜSSELDORF · WIEN · ZÜRICH

VAN HAM
MIT ERFOLG VERSTEIGERN

**Erzielen Sie Höchstpreise in
unseren Herbstauktionen.**
Zeitgenössische Kunst, Moderne Kunst,
Alte Kunst, Europäisches Kunstgewerbe,
Schmuck & Uhren, Asiatische Kunst

Bewertung und Einlieferung jederzeit!
Van Ham Kunstauktionen
Hitzlerstraße 2 | 50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0 | Fax: -4
www.van-ham.com | info@van-ham.com

**F.A.Z. Der Tag: Die wichtigsten Nachrichten der letzten
24 Stunden in einer App. Jetzt kostenlos laden!**